



EINLADUNG

50 Jahre LAG

1966 – 2016

Einladung zur Jubiläumsfeier der Landesarbeitsgemeinschaft Gehobener Sozialdienst im Justizvollzug Nordrhein-Westfalen e. V. (LAG)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die LAG wurde 1966 als erste Interessenvertretung eines Fachdienstes im Justizvollzug gegründet. Seitdem ist es ihr vorrangiges Ziel, die Soziale Arbeit im Justizvollzug fortzuentwickeln und an der Gestaltung der Rahmenbedingungen für eine behandlungsorientierte Ausrichtung mitzuwirken.

Unsere Jubiläumsfeier findet am Freitag, 18. November 2016, um 13:00 Uhr in der Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen, August-Schmidt-Ring 20, 45665 Recklinghausen statt.

Dazu laden wir herzlich ein!

Claudia Pastoor, Vorsitzende

**Um Anmeldung bis zum 14.10.2016 wird gebeten.
(Christian.Peters@jva-werl.nrw.de)**

50 Jahre LAG – Gestern, heute, morgen

13:00 Uhr	Sektempfang
14:00 Uhr	Begrüßung durch die Leiterin der Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen, Ruth-Maria Eulering Begrüßung durch die Vorsitzende der LAG, Claudia Pastoor Grußwort des Justizministers des Landes Nordrhein-Westfalen Thomas Kutschatj „Die Geschichte der LAG von 1966 bis heute“ – Stephan Schlebusch „Sozialarbeit/ Sozialpädagogik im Justizvollzug – vom Fürsorger zum Sozialmanager: Eine Erfolgsgeschichte!?“ – Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner
16:30 Uhr	Podiumsdiskussion zum Thema „Soziale Arbeit im Justizvollzug – fit für die Zukunft?“ Teilnehmer: Herbert Schenkelberg, Dr. Ingo Wolf, Sven Wolf, Jens Kamieth, Dagmar Hanses, Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Rudolf Baum Moderation: Jochen Hilgers
18:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

1966 · 2016 · 2066 - Wohin entwickelt sich Soziale Arbeit im Vollzug in den nächsten 50 Jahren?

Schon vor fast 100 Jahren hatte Karl Liebknecht in seiner Schrift „Gegen die Freiheitsstrafe“ ausgeführt: „Man müßte die Gefangenen mit den Menschen, der Gesellschaft verknüpfen. Statt dessen trennt man sie radikal von den Menschen, schneidet sie vollends von der Gesellschaft ab und selbst von ihrer Familie entfernt man sie. Man müßte sie mit den allgemeinen Interessen verbinden, verflechten – stattdessen entfremdet man sie, selbst ihre Kenntnisse immer weiter von diesen Interessen, durch künstliche, gewaltsame Isolierung (...)“.

„Wiedereingliederung von entlassenen Straffälligen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ lautet auch im Herbst 2016 das Thema der Justizministerkonferenz.

Sich dieser fortdauernden gesellschaftlichen Herausforderung zu stellen, war und ist Aufgabe der Sozialen Arbeit im Vollzug und der politisch Verantwortlichen.

Soziale Arbeit im Justizvollzug – fit für die Zukunft?